

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002474/2022/rev.1
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Michael Bloss (Verts/ALE), **Emma Wiesner** (Renew), **Jytte Guteland** (S&D)

Betrifft: Auswirkungen des Vorschlags der Freigabe von Zertifikaten aus der Marktstabilitätsreserve zur Generierung von 20 Mrd. EUR für REPowerEU-Projekte

Im Rahmen der REPowerEU-Initiative hat die Kommission vorgeschlagen, Zertifikate aus der Marktstabilitätsreserve, die andernfalls gelöscht würden, freizugeben, um REPowerEU-Projekte zu finanzieren. Exekutiv-Vizepräsident Frans Timmermans hat es bislang versäumt, darzulegen, inwiefern eine solche Maßnahme keine Gefahr für das Emissionsreduktionsziel der EU von 55 % bis 2030 und den Beitrag der Sektoren des Emissionshandelssystems (EHS) zu diesem Ziel darstellen könnte. Und in der Tat fiel der CO₂-Preis auch unmittelbar nach der Ankündigung dieses Vorschlags. Marktanalysten prognostizieren, dass es durch die Umsetzung einer solchen Maßnahme zu einer erheblichen Marktdestabilisierung kommen würde, da sie einen regulatorischen Eingriff in ein System darstellt, das als marktgestütztes System konzipiert wurde.

Hat die Kommission zu diesem Vorschlag eine Folgenabschätzung durchgeführt oder hat sie seine Auswirkungen auf die Preisentwicklung, das Funktionieren des Marktes insgesamt, die Preisstabilität und die Glaubwürdigkeit des EU-EHS als marktbasierendes System eingehend analysiert?

Wenn ja, wird sie ihre Folgenabschätzung veröffentlichen? Um diesen Vorschlag im Parlament ordnungsgemäß prüfen zu können, würden wir eine derartige Analyse der Kommission benötigen.